

	<p>Object: Buch: „Von den Juden und ihren Lügen“, Dr Martin Luther</p> <p>Museum: Jüdisches Museum Westfalen Dorsten Julius-Ambrunn-Straße 1 46256 Dorsten 02362 45279 info@jmw-dorsten.de</p> <p>Collection: Bücher</p> <p>Inventory number: 93/7</p>
--	--

Description

Martin Luther; Von den Juden iund ihren Lügen. Zum andernmal gedruckt/ und mehr dazu getan. Mit Holzschnitt-Titelbordüre von Lucas Cranch und 15 Holzschnitt-Initialen. Halblederrücken des 18. Jh. auf 5 Bänden mit Rückenvergoldung. Wittenberg, Hnzas Luftt, 1543. 2. Ausgabe im Jahr der Erstausgabe.

Was haben ein Jüdisches Museum und das Judentum mit Martin Luther zu tun? Der Reformator, der sich sehr für „das freie Denken eines Christenmenschen“, so sein Buchtitel, einsetzte, hatte zu den Juden und ihrer gesellschaftlichen Teilhabe ein kompliziertes Verhältnis. Martin Luther hat der Nachwelt und vor allem der evangelischen Kirche ein schwieriges Erbe hinterlassen. In der Anfangszeit der Reformation hat er dafür plädiert, die Juden menschlich zu behandeln. Später hat er sie unerträglich geschmäht und die Anwendung von Gewalt gegen sie gefordert.

1538 polemisiert Luther gegen angebliche erfolgreiche jüdische Versuche in Mähren, Christen zum Judentum zu bekehren. In einer jüdischen Gegenschrift angegriffen, gibt er 1543 drei antijüdische Schriften heraus. In der ersten Von den Juden und ihren Lügen wirft er den Juden vor, sie würden, wann immer sie könnten, Jesus, Maria und die Christen lästern, ferner die Christen ausbeuten, ihnen nach dem Leben trachten, Landesverrat begehen und vieles andere mehr. Im Gegenzug greift er zu rüden rednerischen Mitteln und ruft die Obrigkeit zu zerstörerischen Zwangsmaßnahmen gegen die Juden im Land auf.

Luther verteufelt die Juden in seiner Schrift ebenso hemmungslos wie hasserfüllt. Er spricht ihnen nicht nur das rechte Bibelverständnis ab, sondern das Menschsein überhaupt.

Durch Anzünden ihrer Synagogen und ihrer Häuser, durch Wegnahme der Bibel und ihrer religiösen Bücher, durch Berufsverbot für ihre Rabbiner und Pfandleihe durch

Zwangsarbeiten für ihre Jugend, durch Reiseverbot und erniedrigende Unterbringung („wie die Tiere“) sollen sie gesellschaftlich, wirtschaftlich und religiös verelenden und dadurch bekehrungswillig gemacht werden. Andernfalls soll die Obrigkeit sie vertreiben: „Drum immer weg mit ihnen.“

Auch gibt Luther der Erwägung Raum, jene Gräuelmärchen könnten zutreffen, die er einst selbst für blanken Unsinn erklärt hatte. Und wenn sie es auch nicht tun, so unterstellt er, so haben sie doch den Willen dazu. Anschuldigungen, Verleumdungen und die Aufforderung zur Vertreibung halten sich bis an Luthers Lebensende durch.

Auch sein übriges Schrifttum lässt keinen Raum für jüdisches Leben. Alles Licht fällt auf die Seite des Evangeliums, alles Dunkel auf die jüdische Seite, symbolisiert vom Gesetz ohne Gnade.

Erst nach dem Holocaust haben die evangelischen Kirchen begonnen, sich dem lastenden Erbe von Luthers Judenfeindschaft zu stellen.

Basic data

Material/Technique:	Papier, Leder, gedruckt
Measurements:	15 cm x 18 cm

Events

Printed	When	1543
	Who	Hans Lufft (1495-1584)
	Where	Wittenberg
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Martin Luther (1483-1546)
	Where	

Keywords

- Antijudaismus
- Book
- Judaism